



INTERNATIONALER
FREUNDESKREIS WOLFSBURG e.V.



Inhalt

Grußworte	3
Ziele	8
Interview	10
Angebote.....	13
IFK-Young Friends	22
Präsidium.....	23
Kuratorium und Partner	24
Zahlen und Fakten	25
Der neue IFK-Film.....	27

Der IFK feiert Geburtstag

Liebe Mitglieder, Partner und Weggefährten,

wir freuen uns, dass unser Internationaler Freundeskreis in Wolfsburg nun bereits sein 10-jähriges Bestehen feiern kann. In diesen vergangenen Jahren haben wir eine gute Entwicklung bei der Verständigung zwischen den Kulturen in Wolfsburg erlebt und vielen internationalen Gästen eine weltoffene Stadt vermitteln können. Dies haben wir nur mit Ihnen gemeinsam erreicht. Für Ihre Unterstützung und Begleitung danke ich Ihnen sehr herzlich im Namen des gesamten Präsidiums. Unser positives Netzwerk innerhalb und außerhalb Wolfsburgs wollen wir in den kommenden Jahren erhalten und wenn möglich sogar ausbauen. Und dabei heißen wir alle Gäste aus dem In- und Ausland sowie Neubürger gleichermaßen willkommen. Lassen Sie uns weiter mit aller Freude und mit Verantwortungsbewusstsein für einen guten Zusammenhalt in unserer Stadt arbeiten.



A handwritten signature in black ink that reads "Elisabeth Pötsch".

Elisabeth Pötsch

Präsidentin des Internationalen Freundeskreises Wolfsburg e.V.

Klaus Mohrs



Der Internationale Freundeskreis hat nach seiner Gründung in vielen Veranstaltungen und bei vielen Gesprächen seine Bedeutung sehr eindrucksvoll gezeigt. Besonders wichtig ist der IFK bei der Verbindung der unterschiedlichsten Kulturen und Ethnien in unserer internationalen Stadt. Auch bei den Aufgaben und der Pflege der Begegnungen zwischen den Menschen in unseren Partner- und Freundschaftsstädten war der IFK mit seiner Gründung überaus hilfreich.

In einer Zeit, in der wir uns nicht nur kulturell vernetzen, sondern ganz elementar viele Flüchtlinge in unsere Gemeinschaft integrieren wollen - in dieser Zeit brauchen wir Menschen, die eine solche Herausforderung aufgeschlossen und tatkräftig begleiten. Tag für Tag gilt es, Vorurteile gegenüber Fremden gerade zu rücken und täglich stellen sich immer wieder neue praktische Aufgaben. Viele Mitglieder des IFK wissen wir hier an unserer Seite. Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank. Mein besonderer Dank gilt aber auch der Präsidentin des IFK, Frau Elisabeth Pötsch, die diesen Verein vor 10 Jahren mit gegründet, aufgebaut und in ihrer unverwechselbaren Handschrift geprägt hat: Leidenschaftlich, weltoffen und humorvoll hat sie die Ideale des Freundeskreises in die Wirklichkeit umgesetzt und einen positiven Zusammenhalt unter den Menschen geschaffen.

Als gebürtige Österreicherin ist ihr das Weggehen und das Ankommen in neuen Umgebungen vertraut. Und so hat sie all ihre Erfahrung und ihre Kraft in den Freundeskreis eingebracht. Wir Wolfsburger können stolz auf unseren IFK sein und ich würde mich freuen, wenn sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger dieser Kultur des Willkommenheißen anschließen.

„Der IFK ist eine Unterstützung bei der Entwicklung einer internationalen Stadt und bietet Begegnungen mit interessanten Menschen.“

Klaus Mohrs



Klaus Mohrs
Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg
Vorsitzender des Kuratoriums
Internationaler Freundeskreis Wolfsburg e.V.

Stephan Weil



Weltoffenheit, Toleranz und Tatkraft: Das sind die herausragenden Merkmale des Internationalen Freundeskreises in Wolfsburg, der nun seit bereits 10 Jahren mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen ein wichtiges Ziel verfolgt: das Verständnis von Menschen unterschiedlichster Herkunft und Kulturen füreinander zu mehren - in einer Stadt, in der Bürger aus 146 Nationen leben und in die nun auch Flüchtlinge kommen, die eine neue Heimat suchen. Der IFK ist Vorbild für ein wertvolles und unverzichtbares freiwilliges Engagement in unserem Land, von Bürgerinnen und Bürgern, die unser Zusammenleben positiv mitgestalten und helfen, wo es notwendig ist. Als Ministerpräsident des Landes Niedersachsen danke ich allen Mitgliedern und allen Unterstützern dieser gelebten Integrationsarbeit.

Hier tragen Menschen ganz konkret gesellschaftliche Verantwortung für Aufgaben, die wir nur gemeinsam in einem Zusammenspiel aus offiziellen und ehrenamtlichen Kräften bewältigen können. Kulturell, sozial und wirtschaftlich wollen wir zu einem friedvollen Miteinander von Menschen unterschiedlichster Herkunft beitragen. Ich wünsche dem Internationalen Freundeskreis Wolfsburg weiterhin viel Kraft und Zuversicht für die Bewältigung seiner für uns alle wichtigen Ziele.



Stephan Weil
Ministerpräsident des Landes Niedersachsen



Die Ziele des IFK Peter Schleinlein*

Wohl kaum eine Stadt dieser Größenordnung ist auf so vielfältige Weise mit aller Welt verbunden wie Wolfsburg. Volkswagen ist Hintergrund für Menschen aus allen Kontinenten, in Wolfsburg zu arbeiten oder als Besucher die Hauptstadt des Unternehmens kennen zu lernen. Sport, Kunst und Kultur in der Stadt finden in zunehmendem Maße internationale Beachtung. Aber ganz aktuell kommen auch zahlreiche Flüchtlinge in unsere Region, die zeitweise mit uns leben oder auch ihre Zukunft in Wolfsburg suchen. Sie alle heißen wir herzlich willkommen.

Um die Weltoffenheit Wolfsburgs und das hier praktizierte gedeihliche Miteinander der unterschiedlichsten Kulturen aus aller Herren Länder zu unterstützen und zu fördern, gründeten Stadt und Bürger am 29. März 2006 den Internationalen Freundeskreis Wolfsburg e.V. (IFK). Promoter der Idee war der damalige Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg, Prof. Rolf Schnellecke. In seiner Satzung hat der Internationale Freundeskreis seine Zielsetzung und Aufgabenstellung als gemeinnütziger Verein definiert. Dort heißt es:

„Der Verein verfolgt das Ziel, die Stadt Wolfsburg beim Ausbau und der Pflege ihrer derzeitigen und zukünftigen internationalen Beziehungen zu unterstützen, indem er Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen Menschen unterschiedlicher Länder und Kulturen fördert und damit einen Beitrag zur Völkerverständigung leistet. Zugleich sollen damit das Ansehen und die Profilierung Wolfsburgs als internationale und weltoffene Stadt gefördert werden.“

Diesem Ziel dienen eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen, die seither entwickelt wurden. Dazu gehören die Unterstützung und Pflege der Städtepartnerschaften Wolfsburgs, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen internationalen Gruppen in der Stadt, Vortrags- und Musikveranstaltungen, Begrüßung und Begleitung ausländischer Gäste, die Ausrichtung themenbezogener Veranstaltungen, wie das Sommerfest sowie regelmäßige Stammtische zum Gedankenaustausch und Kennen lernen.

Als Höhepunkt der Vereinsarbeit hat sich der Neujahrsempfang mit renommierten Vortragsrednern als festes gesellschaftliches Ereignis etabliert. Die Stadt Wolfsburg, Autostadt, Kunstmuseum, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Wolfsburg AG und phaeno sind die wichtigsten unterstützenden Partner an der Seite des IFK.

Wichtiger Pfeiler im IFK sind auch die Young Friends mit ihrem eigenen Programm, zu welchem unter anderem regelmäßige Stammtische sowie die Teilnahme am Drachenbootrennen zählen. Für die Wolfsburger Bürger bietet der IFK ein Forum für einen Informations-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch über internationale Themen und die Auswirkungen einer immer weiter fortschreitenden Globalisierung auf Wolfsburg. Menschen unterschiedlicher Nationen, Kulturen und Religionen haben Freude daran, sich hier aktiv für Integration und Gleichberichtigung, für Toleranz und Verständnis füreinander und ein harmonisches und friedliches Zusammenleben zwischen deutschen und ausländischen Bürgern in Wolfsburg einzusetzen und interkulturelle Brücken zu bauen.

Heute hat der IFK fast 400 Mitglieder und sich in den wenigen Jahren seines Bestehens zu einer angesehenen und geschätzten Institution im gesellschaftlichen Leben Wolfsburgs entwickelt.

„Die Werte von Respekt und Toleranz sowie die Chancen kultureller Vielfalt vermitteln“

Fragen an Elisabeth Pötsch, Präsidentin des Internationalen Freundeskreises Wolfsburg e.V.



Frau Pötsch, Sie haben mit Ihrem Team den Internationalen Freundeskreis 2006 gegründet und über die Jahre gemeinsam aufgebaut. Haben Sie sich die Entwicklung anfangs so vorgestellt?

Nicht ganz. Wir haben uns ein positives Zusammenspiel der Kulturen in unserer Stadt gewünscht und unseren Beitrag dazu mit verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten geben können. Angenehm überrascht war ich doch davon, wieviel wir mit

den vereinten Kräften von Mitgliedern, Partnern und der Stadt Wolfsburg verwirklichen konnten. Es ist ein sehr viel größeres Netzwerk und ein sehr viel umfangreicheres Programm entstanden als wir geahnt hatten. Wir erleben heute ein überwiegend gutes Miteinander der Menschen unterschiedlichster Herkunft in Wolfsburg.

Haben sich die Themen oder Herausforderungen im Laufe der Jahre verändert?

Unsere gesellschaftliche Situation hat sich durch die Globalisierung enorm gewandelt. Im Guten sind wir mittlerweile weltweit auf so selbstverständliche Weise vernetzt, dass wir uns scheinbar ohne Grenzen austauschen können. Und jede Begegnung mit bisher fremden Kulturen kann uns öffnen und bereichern. Wolfsburg selbst ist durch seine Mitbürger und durch seine Verbindungen in alle Welt eine internationale Stadt geworden. Doch diese Durchlässigkeit gilt auch für weniger freundliche Kräfte im Innen wie im Außen. Es wird eine immer währende Aufgabe für uns alle bleiben, diese Kräfte zu begrenzen und bei Vorurteilen entschieden aufzuklären.

Wie beurteilen Sie den derzeitigen Zustrom der Flüchtlinge nach Deutschland?

In unserer Generation sind wir besonders herausgefordert, einen guten Weg für das Zusammenleben verschiedenster Kulturen an einem Ort zu finden. Die Integration der Flüchtlinge in unser Leben vor Ort sehe ich als eine mitmenschliche Aufgabe an, der wir gerecht werden wollen, auch wenn es vieler Anstrengungen bedarf. Ich bin überzeugt davon, dass der überwiegende Teil der Fremden zu uns kommt, um in Frieden zu leben. Und wie in anderen Bereichen des Lebens gilt es auch hier genau zu unterscheiden: zwischen Menschen guten Willens und Menschen schlechten Willens.

Oftmals wird in unserer Gesellschaft beklagt, dass sich weniger Menschen für ein Ehrenamt verpflichten wollen. Wie sind Ihre Erfahrungen?

Momentan sehen wir ein großes Engagement an freiwilligen Helfern, besonders bei der Versorgung von Flüchtlingen. Insgesamt können wir aber gesellschaftlich beobachten, dass sich Menschen heutzutage weniger für lange Zeit verpflichten wollen. Unserem Verein geht es in dieser Hinsicht überraschend gut und die Zahl der Mitglieder ist über die Jahre stetig angewachsen – auch bei unseren Young Friends. Doch wir stellen uns jetzt schon darauf ein, dass gerade die jungen Mitglieder in ihrem Beruf beweglich sein wollen. Auch versuchen wir Aufgaben innerhalb unseres Vereins zeitlich zu begrenzen. Wer z.B. gerade als Begleiter von Gästen oder bei der Organisation von Veranstaltungen unterstützt, muss dies nicht für immer versprechen, sondern kann seine Bereitschaft auf Zeit signalisieren. Private Situationen oder berufliche Verpflichtungen verändern sich bei allen von uns ständig.

Wo sehen Sie den IFK in Zukunft?

Wir haben unsere Aufgaben vor 10 Jahren tatsächlich in leichteren Zeiten begonnen. An unseren Zielen wird sich nichts verändern, doch werden wir künftig sicherlich noch bewusster zusammen stehen und noch nachdrücklicher die Werte von Respekt und Toleranz sowie die Chancen kultureller Vielfalt vermitteln. Ganz besonders wichtig ist uns aber die Arbeit mit den jüngeren Generationen in Wolfsburg, die wir bereits jetzt mit eigenen Veranstaltungen auf unsere Themen aufmerksam machen.

Die Angebote des IFK Peter Schlelein*

Seiner Zielsetzung entsprechend, kulturelle Brücken zu bauen, Verständnis für einander zu finden und Vorurteile anderen Kulturen und Ländern gegenüber abzubauen, bietet der Internationale Freundeskreis einen bunten Strauß unterschiedlichster Aktivitäten und Veranstaltungen an.

Am 29. März 2006 wurde der IFK gegründet. Es galt damals zunächst, unter anderem Strukturen aufzubauen sowie die Aufgaben im einzelnen zu definieren und auf den Weg zu bringen. Nach dieser Findungsphase war 2007 das

erste Jahr mit einem vollen Programm. Daraus entwickelte sich eine echte Erfolgsgeschichte. Der IFK ist heute eine anerkannte

und hoch geschätzte Institution im kulturellen Leben Wolfsburgs, über die auch regelmäßig die Medien berichten.

„Der IFK bietet eine Kommunikationsplattform, um das internationale Miteinander zu pflegen und zu fördern.“

Ulla Dehm

In der Satzung des IFK ist die Unterstützung der Stadt bei deren internationalen Angelegenheiten festgelegt. Das beginnt bei der **Begrüßung**

und Betreuung ausländischer Gäste und

Neubürger, die häufig, meist aus beruflichen Gründen, nur temporär in Wolfsburg eine zweite Heimat finden.

Vertreter des IFK übernehmen diese Aufgabe unter anderem beim Empfang im großen Sitzungssaal im Rathaus. Sie stellen bei der Begrüßung die Stadt und den IFK vor. Sie laden zur Teilnahme an den Aktivitäten des Vereins ein und präsentieren Wolfsburg als weltoffene und tolerante Stadt, die eine Integration erleichtert. Eine Stadtrundfahrt ergänzt oft dieses Angebot.

Gäste aus allen Kontinenten fanden so in den letzten Jahren einen ersten Kontakt mit unserer Stadt. Sie kamen beispielsweise aus Japan, Russland oder China. Auch die 2008 gegründete Jugendgruppe des IFK, die „Young Friends“, hat dabei eine wichtige Rolle übernommen und ist nun auch im Präsidium des Vereins vertreten. Bei ihren regelmäßig stattfindenden Stammtischen hatte sie schon junge Leute aus Afghanistan, den USA, der Türkei, aus Ghana, China, Italien, Ungarn, Südafrika, Singapur, Tschechien oder Russland zu Gast.

„Der internationale Freundeskreis ist Motor für die Globalisierung unserer Stadt.“

Prof. Dr. Carl H. Hahn

Sehr aktiv beteiligt sich der Internationale Freundeskreis an den Veranstaltungen der Stadt im Rahmen ihrer **Städtepartnerschaften**. Mitglieder des Präsidiums gehören zu den offiziellen Delegationen der Stadt bei Reisen in die Partnerstädte, sei es nach Toyohashi oder Changchun, nach Togliatti, Marignane oder Halberstadt.

Auch den Mitgliedern des IFK wird Gelegenheit geboten, an Besuchen in den Partner- oder Freundschaftsstädten teilzunehmen. Als Beispiele sind die Reise nach Marignane im Jahr 2008, die Reise nach Pesaro-Urbino (2012) und die Fahrt nach Halberstadt im Jahr 2014 zu nennen.

Die Besuche von Gruppen aus den Partnerstädten in Wolfsburg bieten dem IFK die Gelegenheit, sich als guter Gastgeber zu präsentieren. In den vom IFK organisierten Veranstaltungen kommt es zu vielfältigen Begegnungen,

*„Der IFK ist
ein Verein, der
die gesamte inter-
nationale Gesellschaft
zusammenbringt.
Ich bin sehr froh, dass ich
ein Teil des IFK bin.“*

Abdallah Zaibi

die das Verständnis für einander weiter stärken. Gern denkt man dabei zurück an den deutsch-polnischen Abend im Jahr 2008 anlässlich der zehnjährigen Partnerschaft mit Bielsko-Biala oder die Eröffnung der Adventszeit mit dem Kinderchor aus Halberstadt im Jahr darauf unter dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum in der Bürgerhalle des Rathauses. Die Partnerschaft mit Halberstadt bestand 2009 zwanzig Jahre. Jüngst gestalteten zum Beispiel japanische Schüler aus Toyohashi einen Deutsch-Japanischen Freundschaftsabend in Fallersleben (2015).

Das Verständnis für andere Kulturen kann kaum mehr gestärkt werden als durch persönliche Erfahrungen. Deswegen legt der Internationale Freundeskreis großen Wert auf die Berichte, die seine Mitglieder und auch Gäste von ihren Reisen in alle Welt mitbringen.

Die alle zwei Monate stattfindenden Stammtische sind hierfür ein gutes Forum und bei solchen Vorträgen auch immer besonders gut besucht. Freundlicherweise stellt uns das Kunstmuseum dazu oft seinen Presseraum zur Verfügung, der auch genügend Platz bietet.

Bis heute kann bereits auf eine beachtliche Zahl an solchen, meist wunderschön bebilderten Reiseberichten zurückgeblickt werden. Mitgenommen wurden dabei die Zuhörer nach Sharjah, Puebla und Marignane, nach Halberstadt oder Jendouba.

Mehrmals wurden die Stammtische mit Besichtigungen von Wolfsburger Einrichtungen verbunden. So lernten die Teilnehmer das Islamische Kulturzentrum und die Moschee kennen, die Deutsch-Italienische Schule, die Deutsch-Chinesische Schule sowie die Immanuel-Gemeinde Westhagen oder die IHK-Wolfsburg mit ihrem „Partner-Support-Programm“.

„Der IFK ist für mich eine tolle Möglichkeit, international interessierte Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen.“

Michael Gose

Ideenreichtum und Dynamik kennzeichnen die Arbeit des Internationalen Freundeskreises. Das belegen nicht zuletzt die **Vielfalt an Veranstaltungen** und der Zuspruch, den sie stets erfahren. Hier wird Internationalität gelebt.

Beim **Neujahrsempfang**, bei dem der IFK immer die großzügige Gastfreundschaft der Autostadt genießen durfte, referierten in den vergangenen Jahren bekannte Persönlichkeiten zu den unterschiedlichsten Themen und machten ihn zu einem herausragenden und hochgeschätzten Ereignis.

Im Jahr 2007 setzte sich Prof. Joachim Sartorius, Intendant der Berliner Festspiele, mit der Frage auseinander „Welche Noten erhält die deutsche Kultur im Ausland?“.

2008 sprach der Schweizer Schriftsteller Adolf Muschg zum Thema „Was ist europäisch? Reden für einen gastlichen Erdteil“.

Die Journalistin und Literaturkritikerin Dr. Sigrid Löffler war Gast beim Neujahrsempfang 2009. Sie referierte über „Literatur und Globalisierung“.

2010 nahm der ehemalige tschechische Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, Jiří Grusa, den 20. Jahrestag der Grenzöffnung zum Anlass, einen großen Bogen bis heute zu schlagen. Der Titel seines Vortrags lautete: „Die Samtene Revolution – 20 Jahre danach“.

2011 dachte schließlich der britische Autor, Kolumnist und Bankmanager Prof. David Marsch darüber nach, ob „2011: Ein Schicksalsjahr für den Euro“ sei. 2012 berichtete Dr. Nike Wagner mit profunder Kenntnis über die beiden deutschen Traditionen „Bayreuth und Weimar“. Die Bedeutung internationaler Städtepartnerschaften hob die ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt, Dr. Petra Roth, in ihrer Rede im Jahr 2013 hervor. Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur der ZEIT, verglich 2014 die Situation der Medien in Deutschland und Italien. Und EU-Experte Udo van Kampen (ZDF-Studio Brüssel) stellte bereits 2015 die Frage „Europa quo vadis?“. Den jüngsten Neujahresvortrag hielt in diesem Jahr Anke Schäferkordt, die als RTL-Chefin Deutschland den Prozess der Digitalisierung in der Medienindustrie erklärte.

Jedes Jahr bietet der Internationale Freundeskreis, meist in Kooperation mit anderen Wolfsburger Institutionen, weitere **hochkarätige Vorträge** an.

Zum Beispiel beschäftigte sich Prof. Katharina Mommsen 2007 im Gartensaal des Wolfsburger Schlosses mit „Goethe – die Arabische Welt und der Islam“.

„Ich habe beim internationalen Freundeskreis neue Freundschaften schließen können. Die Unterstützung von Neubürgern ist klasse.“

Dennis Sie

„Der IFK ist für mich ein internationaler Austausch über alle Generationen und Kulturen mit vielen interessanten Themen und Aktivitäten.“

Friederike Menzel

Veranstalter waren neben dem IFK das Islamische Kulturzentrum und die Stadt Wolfsburg.

Beim Indischen Themenabend im April 2008 war die stellvertretende Leiterin der indischen Botschaft in Deutschland, Smita

Purushottam, Gast des IFK. Sie stellte in der Lounge der Autostadt ihr Land vor. Ergänzend schilderte der Präsident von Volkswagen India, Jörg Müller, die dortigen Aktivitäten von Volkswagen.

Prof. Kuschel brachte 2009, wiederum im Gartensaal des Schlosses, den Zuhörern „Die Parabel von den drei Ringen“ näher. Dies war eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Islamischen Kulturzentrum und der Stadt Wolfsburg.

Erneut gab es 2010 einen Vortrag mit Islam-Bezug. Dr. Michael Lüders stellte die Frage „Keine Angst vor dem Islam?“. Träger auch dieser Veranstaltung im Schloss waren außer dem IFK wiederum das Islamische Kulturzentrum und die Stadt Wolfsburg. Mehrmals war der IFK bereits im Forum Autovision zu Gast, so beispielsweise mit Vorträgen von Julius von Ingelheim 2011/2015 und Dr. Jörg Munzel 2014, die jeweils über ihre Kenntnisse zur Region referierten. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Wolfsburg und Halberstadt sprach Kustos Dr. Thomas Labusiak im Kunstmuseum Wolfsburg über die Domschätze in Halberstadt und Quedlinburg (2014).

Neben den Vorträgen sind Veranstaltungen mit **internationalen Musikgruppen** und Künstlern ein wichtiger Pfeiler im Programm des IFK.

Die Eintrittskarten für diese Konzerte, deren Niveau und Originalität die Zuhörer immer wieder begeistern, sind in der Regel schnell vergriffen. Es ist schon Tradition, dass diese Auftritte in Kooperation mit dem Kunstmuseum fast immer in dessen Räumlichkeiten stattfinden. Die Künstler kommen aus aller Welt. Die Reihe begann 2006 mit dem Trio Fado aus Portugal. 2007 begeisterten sowohl die japanischen Trommler von Masa Daiko als auch die von Bérangère Palix vorgetragene französische Chansons. 2008 gab es Musik aus Brasilien, dargeboten von Grupo Sal. Die ungarische Jazz Lounge Band „After 8Band“ wiederum faszinierte 2009 das Publikum. Konzerte des Lyricon Quartetts aus Hannover (2011), der Formation Cuba Vista im Jahr 2012 oder ein Abend mit der französischen Chansonsängerin Lisa Portelli (2013) zeigen das kulturelle Spektrum, das der IFK immer wieder vorstellt. Besonders beziehungsreich war ein Konzert der Musikerin Selin Özen (2015), die der IFK mit einem mehrjährigen Stipendium unterstützt.

Einen ganz eigenen Charakter hatten die **Vortragskonzerte**, bei denen Garcia Lorca und Frédéric Chopin im Mittelpunkt standen. In beiden Fällen wurden Texte und Musik zu einer wunderbaren Einheit kombiniert.

Pedro Soler an der Flamenco-Gitarre, Oliver Martinez, Gesang, und Hans-Jürgen Merziger mit seiner Lesung verzauberten 2009 im Kunstmuseum mit der „Hommage an Garcia Lorca - Poesie und Flamenco“.

„Durch die Arbeit des IFK entsteht aus einem Nebeneinander von Kulturen ein Miteinander von Kulturen.“

**Angelika Wagner-Bertram
und Gerhard Bertram**

Anlässlich des 200. Todestages von Frédéric Chopin illustrierten im Jahr 2010 Prof. Peter-Jürgen Hofer am Klavier und Dr. Manfred Dahlke, Lesung, die Beziehung zwischen Frédéric Chopin und George Sand unter dem Titel „Ein Jahrzehnt schöpferischer Wechselbeziehung“. Den Rahmen für diese Veranstaltung bildete der Gartensaal im Wolfsburger Schloss.

Die musikalische Betrachtung von „Franz Liszt und Italien“ folgte im Jahr darauf. Ein Liederabend zum 150. Geburtstag von Richard Strauss im Jahr 2014 ist ein weiteres Beispiel für das beliebte Format, diesmal vorgetragen von der Sängerin Jale Papila.

In Kooperation mit dem Kulturzentrum Hallenbad und ergänzend auch hin und wieder mit einer der internationalen Gruppen lädt der Internationale Freundeskreis zu **Filmvorführungen** ein. Sie finden mehrmals im Jahr statt und behandeln jeweils ein ausgewähltes Thema. Das Spektrum reichte bisher von der Situation im kolonialen Indien über das Geldfälschungsprogramm der Nationalsozialisten im zweiten Weltkrieg bis hin zu der dokumentarischen Darstellung von Problemen, die Schulanfänger in aller Welt haben, um nur einige Beispiele zu nennen.

Eine besonders erfreuliche Entwicklung hat ein neues Angebot des Internationalen Freundeskreises genommen:

„Mit dem Internationalen Freundeskreis Wolfsburg verbinden wir einen interkulturellen Austausch und die Möglichkeit, sich mit Menschen unterschiedlicher Nationen und Kulturen zu vernetzen. Dabei ist es besonders schön zu sehen, dass immer mehr junge Leute zum IFK kommen.“

Laura Dehm und Alexander Gorki

Zwischenzeitlich haben junge Wolfsburger die Gelegenheit, sich um ein Stipendium bzw. einen Zuschuss für einen Studien- oder Gastaufenthalt im Ausland zu bemühen. Und so hat der IFK nun schon eine Reihe an „Botschaftern“ gewonnen, die zuhause immer wieder gerne von ihren Erfahrungen im Ausland berichten.

Breiten Raum nehmen übers ganze Jahr hinweg **gesellige Veranstaltungen** ein, zu denen der Internationale Freundeskreis einlädt.

Der **Stammtisch** sei hier noch einmal der Vollständigkeit halber erwähnt. Hier werden Informationen und Meinungen ausgetauscht und in Vorträgen immer wieder Erfahrungsberichte und Erlebnisse der Mitglieder angeboten. Jedes Jahr feiert der IFK sein vielbesuchtes **Sommerfest**. Die Gestaltung und Ausrichtung übernimmt jeweils eine andere internationale Wolfsburger Gruppe. Das gibt Gelegenheit, Bräuche, Kultur und kulinarische Spezialitäten des betreffenden Landes etwas näher kennenzulernen.

Beim ersten Sommerfest stand 2007 beim Österreichischen Abend insbesondere die Steiermark im Vordergrund. Zum 10-jährigen Jubiläum in diesem Jahr erwartet uns ein großes Fest der Kulturen.



Young Friends beim Drachenbootrennen

Young Friends

Einen wichtigen Teil innerhalb des Freundeskreises stellt unsere Gruppe der Young Friends dar, die mit ihren Aktivitäten speziell junge Mitglieder und ein junges Publikum

ansprechen. Über die Jahre hinweg ist die Zahl der Mitglieder unter 35 Jahren im Verein stetig gewachsen und sie bereichern mit eigenen Impulsen das Programm und die Inhalte des IFK. Deshalb ist den Young Friends auch seit kurzem innerhalb des Präsidiums ein fester Vorstandsplatz gewidmet, mit dem sie nun auch ganz offiziell an der Gestaltung des Freundeskreises mitwirken.

Ob Welcome Days für ausländische Studierende, Drachenbootrennen, Schülerinforeveranstaltungen oder spezielle Young-Friends-Stammtische:

Dem Team gehen die Ideen für neue Formate nicht aus. Motor der Gruppe ist von Anfang an Marius Dehm, der mit unermüdlichem Einsatz seine Mitstreiter zu immer wieder neuen Aktivitäten führt.



IFK-Präsidium
(v.l.n.r.) Manfred Hüller, Rita Werneyer, Christin Eckstein
(Assistenz des Präsidiums), Elisabeth Pötsch, Marius Dehm

Präsidium

- Elisabeth Pötsch (Präsidentin)
- Rita Werneyer (Vizepräsidentin)
- Manfred Hüller
- Marius Dehm

Assistentin im IFK-Büro ist Christin Eckstein, die als Organisatorin, Autorin und Ansprechpartnerin für die Mitglieder die Fäden des Freundeskreises aufs Beste zusammenhält.

Vorsitzender des Kuratoriums

Oberbürgermeister Klaus Mohrs

Mitglieder im Beirat für Internationale Beziehungen

- Bürgermeisterin Hiltrud Jeworrek (stellv. Vorsitzende)
- Piroska Evenburg
- Ludmilla Neuwirth
- Anneliese Raschkowski
- Dr. Hans-Joachim Throl
- Bürgermeisterin Bärbel Weist

Weitere gewählte Mitglieder

- Prof. Dr. Mike Hoffmeister
- Peter Schlelein
- Michel Junge
- Dr. Maria Schneider
- Henning Schaper
- Prof. Rolf Schnellecke

Partner

Der Internationale Freundeskreis Wolfsburg bedankt

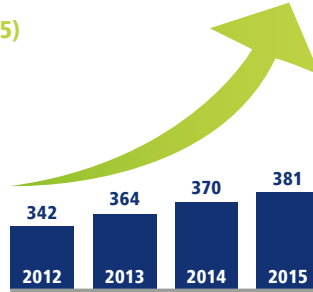
sich bei seinen Partnern für die Unterstützung:

- Stadt Wolfsburg
- Ostfalia Hochschule
- Autostadt GmbH
- für angewandte Wissenschaften
- Kunstmuseum Wolfsburg
- Wolfsburg AG
- phaeno gGmbH

Der IFK in Zahlen

381 Mitglieder (Stand 31.12.2015)

- 356 natürliche Personen
- 25 juristische Personen
- 68 Familienmitgliedschaften
- 70 Young Friends
- 18 Nationen
(einschließlich Deutschland)



Veranstaltungen

- Vorträge & Diskussionsveranstaltungen
- Klassische & moderne Konzerte
- Länder-Themenabende
- Filmvorführungen
- Reisen & Fahrten in Partner- und Freundschaftsstädte
- Stammtische
- Empfänge und Betreuung ausländischer Gäste
- Veranstaltungen & Stammtische der Young Friends

„Als ehemalige Französischlehrerin lag mir „Europa“ schon immer am Herzen. Der IFK bietet mir die Möglichkeit, mich weiterhin für die Völkerverständigung und die europäische Idee zu engagieren.“

Renate Dennebaum

Zuschüsse

Der Internationale Freundeskreis Wolfsburg e.V. bezuschusst Maßnahmen, die im Rahmen seiner Richtlinien Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen Menschen unterschiedlicher Länder und Kulturen fördern. Zu den bisher geförderten Maßnahmen zählen unter anderem Schüleraustausche, Studienfahrten sowie Besuche von internationalen Gästen aus den Partner- und Freundschaftsstädten der Stadt Wolfsburg.

Stipendien

Der IFK e.V. gewährt im Rahmen seiner Richtlinien Stipendien für Auslandssemester und -aufenthalte. Der Verein unterstützte bisher Studierende und Schüler/innen unter anderem mit Reisezielen in China, Brasilien, Großbritannien, Ghana, Südafrika und Costa Rica.

„Der IFK ermöglicht einen hohen Austausch mit verschiedenen Nationen. Darüber hinaus bietet der Verein ein vielfältiges Programm aus Stammtischen, Musikveranstaltungen und sportlichen Aktivitäten.“

Gaetano Stazzone





**INTERNATIONALER
FREUNDESKREIS WOLFSBURG e.V.**

Porschestraße 49 · 38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 282204 · Telefax: 05361-282767
ifk@stadt.wolfsburg.de · www.ifk-wolfsburg.de

Mit freundlicher Unterstützung der

